

Acht Meter Erdbeerkuchen

Drittes Erdbeerfest auf dem Beerenhof Feußner – Mitorganisiert von den Vereinen

FRIEDA. Erdbeerbier, Erdbeersekt, Erdbeerlikör, Erdbeerkuchen – bereits zum dritten Mal in Folge stand der Platz vor der Weinberghalle in Frieda ganz im Zeichen der Erdbeere. Der Beerenhof Feußner und die friedrischen Vereine hatten zum Erdbeerfest mit Unterhaltung für alle Altersklassen und natürlich bester Verpflegung eingeladen.

„Wir haben klein angefangen und freuen uns, was daraus geworden ist“, resümiert Ernst Knoff von der Freiwilligen Feuerwehr Frieda. Neben der Feuerwehr präsentierten mit dem Heimatverein, dem Partnerschaftsverein, dem Förderverein des Kindergartens und dem TSV Frieda auch die restlichen Mitglieder des Vereinstammtisches alles, was die hiesigen Erdbeeren zu bieten haben. „Man könnte nur mit Erdbeer-Nahrung durchs Leben kommen“, freut sich Ulrike Wozniak, die auf der

Weitere Fotos vom Erdbeerfest gibt es auf www.werra-rundschau.de



Feierten das Erdbeerfest in Frieda: (hinten von links) Marion Gimbel, Carsten Döring, Alexander Hempel, Peter Gottschald, die Erdbeerkönigin Ann-Sophie Döring, Wolfgang Börner, Wolfgang Rautenhaus, Manuel Brand und Andrea Bullmann, sowie (vorne von links) Ernst Knoff, Gernot Brehmer und Anne Feußner.

Foto: Lorenz Schöggel

Durchreise in der Region ist und spontan in Frieda hängenblieb: „Zum Glück.“

Der Beerenhof Feußner sorgte im Vorfeld der Veranstaltung dafür, dass es keine Engpässe bei der Grundversorgung gab: „Unsere Frauen durften so viele Erdbeeren holen, wie sie brauchten. Alleine dieses Jahr kommen wir auf 20 Kuchen, das entspricht acht Metern“, bedankt sich

Knoff. Die Einnahmen der Veranstaltung kommen der Weinberghalle zu Gute, in welcher laut Marion Gimbel, Mitglied der Feuerwehr, unter anderem die Sanierung der Kegelbahn gefördert werden soll.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Fahrt der Erdbeerkönigin mit dem Werraexpress, an welcher die Gäste teilnehmen konnten. Zum

zweiten Mal in Folge übernimmt Ann-Sophie Döring diese Rolle. Während sich die älteren Gäste an Erdbeerkuchen, Erdbeerbowle und mehr erfreuten, waren die jüngeren nicht mehr von der Hüpfburg und dem Bastelstand wegzubekommen. Erdbeerketten, Mandalas von „Emily Erdbeer“ und Knete konnten hergestellt werden – natürlich in den Farben Rot und Grün. (lsc)